Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

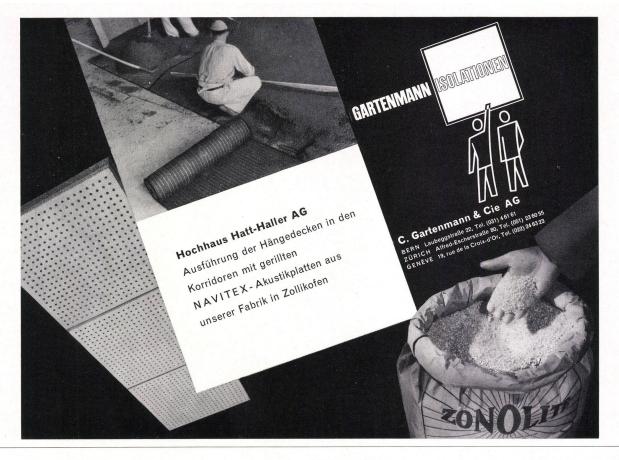
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



und Architekten der Schweiz sind. Unsere Fabriken produzieren mindestens so modern wie die entsprechenden Firmen der Neuen Welt, aber sie zwängen uns nicht in ein Schema und bieten eine Reihe von verschiedenen Variationen in Ausführung und Größe für eine ganze Reihe von Baubestandteilen.

Es ist seit Jahren das besondere Anliegen der Metallbau AG., Stahlteile zu normen, wie Türzargen, Briefkasten, Stahlschränke, Luftschutzbestandteile und anderes mehr.

Was verstand die Metallbau AG. unter «Normen» eines Bauteiles? Vorerst wurde ein Bauelement eingehend untersucht, bis die in jeder Hinsicht zweckmäßigste Form der Ausführung gefunden wurde. Als typisches Beispiel soll das «Norm» Kellerfenster zur Erläuterung dienen. Die Beobachtung ergab unter anderm folgendes:

 Der Baustoff Stahl drängt sich auf, weil er nicht quillt, also nach Jahren noch ein leichtes Öffnen gewährleistet und es zudem ermöglicht, die Fenster schon frühzeitig in die noch feuchte Mauer einzusetzen.

- Ein universeller Rahmen sollte die Möglichkeit schaffen, das Fenster nach herkommlicher Art innen wie auch in der Leibung anzuschlagen.
- 3. Da das Anbringen eines Mäusegitters fast bei allen Kellerfenstern zweckmäßig ist, wurde das Stahlgitter mit dem Fenster kombiniert und derart befestigt, daß das Wasser nach außen abläuft und sich keine Rostnester bilden, wie dies bei handwerklich hergestellten Fenstern vielfach der Fall ist.
- 4. Das Gitter erleichtert den Transport des in der Werkstatt fertig verglasten Fensters.
- Die Fensterschere alter Bauart, welche sich oft verbiegt, wurde ersetzt durch ein Scharnier, das den Flügel sowohl in halbgeöffneter Stellung hält, wie

auch erlaubt, ihn zwecks Reinigung ganz umzulegen.

Nachdem so das bestmögliche Kellerfenster auf dem Reißbrett geschaffen war, konnte zu dessen Serienfabrikation, in wenigen genormten Größen und Ausführungen, geschritten werden.

Ähnliche Pionierarbeit wurde von der Metallbau AG. mit den Brief- und Milch-kasten geleistet. Auch hier als erste Stufe die sorgfältige Durchbildung des Details: unsichtbare Scharniere, nach innen öffnende Klappen, welche jedoch das Wasser nach außen abweisen, Schlüsselloch-Rosette zum Schutz des Anstriches usw. Dann wurde aus diesen so normalisierten Brief- und Milchkasten ein eigentliches Baukastensystem entwickelt: Einzelkasten und Gruppen, im Hauseingang oder im Freien, Brief- und Milchkasten nebeneinander, übereinander oder hintereinander zusammengebaut, durchgehender Kasten usw.

Weitere Bauteile, welche so normiert

wurden, sind: Waschküchenfenster, Kellertüren, Garagetore, Kohleneinwürfe, Schuhroste, Fußmattenrahmen. Natürlich fehlen auch die neuesten «Errungenschaften» unserer Zivilisation nicht – nämlich die Luftschutz-Elemente. Gerade kürzlich hat die Metallbau AG. eine neue leichte und mittlere Luftschutztüre entwickelt, welche nach allen vier Seiten bedient, also je nach den örtlichen Verhältnissen eingesetzt werden kann.

Ein weiterer wichtiger Fabrikationszweig sind die «Norm»-Lamellenrollstoren. Sie werden mit randgebördelten Lamellen wettersicher und bis zu einem gewissen Grade auch einbruchsicher fabriziert.

Einen wichtigen Sektor für sich bildet die Abteilung für Betriebseinrichtungen. Hier sind Organisatoren im Verkehr mit der Kundschaft tätig, denn sie sollen ja nicht einfach Schränke, Gestelle und Schubladen verkaufen, sondern die Betriebe über Rationalisierung in Fabrikationsräumen, Werkzeugausgabe und Lager



Küchenkombinationen mit Einbauboiler und Elektroherd finden dort Berücksichtigung, wo es darauf ankommt.

Formschönheit und Zweckmäßigkeit geben der Küche ein wohnliches Caché.

Auch das Hochhaus Steinentor in Basel und der Dornacherhof in Solothurn sind mit den eleganten Prometheus-Kombinationen ausgerüstet.

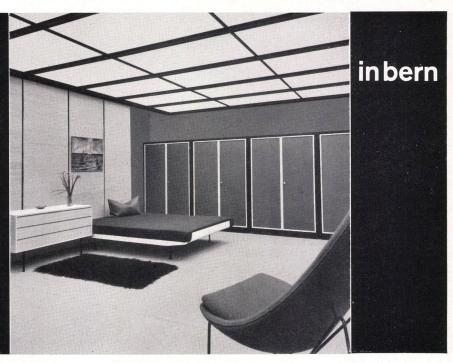
Prometheus AG. Liestal

Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate



möbel · lampen · textilien ausstellung und verkauf bei teo jakob bern gerech-tigkeitsgasse 23 · prospekt nach anfrage · lieferungen ganze schweiz · tel. 3 53 51

die neuen möbel



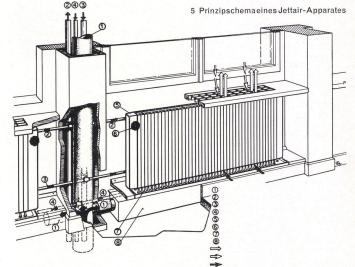
haltung beraten. Deshalb gehören zur Kundschaft große Industriebetriebe wie auch gewerbliche Werkstätten, Behörden (SBB, PTT, KTA), industrielle Betriebe. Bei diesen Abnehmern muß vom Abteilungsleiter an Ort und Stelle vorerst eine bedeutende Planungs- und Organi-sationsarbeit geleistet werden, damit zusammen mit der Kundschaft die rationellste Lösung ihrer besonderen Pro-bleme gefunden wird. Erst dann können auf dem Reißbrett der Grundriß und das Schema entworfen werden, damit nach-her die Arbeit in der Fabrikhalle beginnen kann. Sehr beliebt sind heute die Universalgestelle, in welche Tragwinkel für Paletten. Verstelltablare und Auszugschubladen montiert werden.

LUWA-Metallbau AG.

Eine Schwesterfirma der Metallbau AG. ist die LUWA AG., deren Erzeugnisse ebenfalls im gleichen Raume ausgestellt sind. «LUWA» heißt «Luft und Wärme». Von den Verdampfern und Zerstäubern, welche der Verdampfung, Destillation und Zerstäubung von Milch, Fruchtsäften, chemischen und pharmazeutischen Stoffen dienen, wollen wir hier nicht reden. Dafür interessieren uns Bauleute die Klimaanlagen sehr. Hier werden heute Apparate für jeden Bedarf und jede Größe

von einzelnen Räumen oder Etagen, große Klimaanlagen für die Luftkonditionierung ganzer Warenhäuser, Fabriken und Verwaltungsgebäude. Auch da sind wir Europäer und Schweizer anspruchsvoller und individueller als die Bauherren der Neuen Welt. Besonders in Büro- und Verwaltungsgebäuden vermißte man bei amerikanischen Luftkonditionierungssystemen die individuelle Anpassungsmöglichkeit. Deshalb konstruierte die Luwa AG. in jahrelanger Forschungsarbeit ihr patentiertes «Jettair»-Klimatisierungssystem. Die Grundidee ist eigentlich verblüffend einfach: In jedem Raum befindet sich in der Fensternische ein schmaler Jettair-Apparat, einem Radiator nicht unähnlich. Jettair-Apparat erhält durch schmale Leitungen von einer Zentrale im Keller im Winter Warmwasser und Warmluft (Primärluft), im Sommer Kaltwasser und Kaltluft. Das Wasser erwärmt oder kühlt die Elemente des Jettair-Apparates, und die Primärluft tritt durch Düsen in den Raum aus, wobei sie durch Injektionswirkung die Raumluft (Umluft) mitreißt, so daß sich diese im Jettair ebenfalls erwärmt oder kühlt. Da die Umluft nicht im ganzen System mitgeführt werden muß, kommt Jettair mit bedeutend kleineren Kanälen und Zentralen aus, was deren Einbau erleichtert und verbil-

geliefert: Kleine Units zur Klimatisierung



- 1 Frischluftanschluß von Zentrale
- 2 Heiz- bzw. Kühlwasser-Eintritt
- 3 Heiz- bzw. Kühlwasser-Austritt
- 4 Kondensatleitung
- 5 Jettair-Radiator
- 6 Regulierventil

- Düsenplatte mit Injektionsdüsen
- 8 Luftverteilkasten
- Klimatisierte Luft (Primär- und Sekundärluft)
- 10 Falluft vom Fenster
- 11 Umluftansaug des Raumes (Sekundärluft)

Ordnung und Übersicht in Ihren Plänen

Ohne Klebestreifen und ohne Lochung können Sie nunmehr Pläne, Zeichnungen, Landkarten und dergleichen (Format A2 - A00) rationell und übersichtlich aufbewahren.

Die neue Vertikal-Planablage «Planothek» besitzt ein Fassungsvermögen bis zu 2000 Plänen auf geringstem Raum und ermöglicht dank systematischer Ablage ein rasches Auffinden der

Einfachheit in der Handhabung sowie Wegfall aller zusätzlichen Kosten (Klebebänder, Bandapparate, Öffnungsgerät usw.) ergeben erstaunlichen Preisvorteil. Verlangen Sie Prospekt C oder noch besser unverbindliche Vorführung.

Waisenhausstraße 2 Zürich 1 Baggenstos Laden Ecke Poststr./Münsterhof Telephon 051 / 25 66 94

